

# Hort bedeutet ein Stück zu Hause

**Bildung** Schulkinder erledigen im Kindergarten Hambuch ihre Hausaufgaben und erleben Freizeit

Von unserer Mitarbeiterin  
Brigitte Meier

■ **Hambuch.** Die Gemeinde Hambuch, Trägerin des Kindergartens „Rasselbande“, bietet die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder seit 2012 an. Die Hortgruppe, die insgesamt 20 Plätze umfasst, soll nun ab dem kommenden Schuljahr nicht mehr nur für Grundschüler, sondern auch für Schüler der weiterführenden Schulen bis zum 6. Schuljahr offen sein. Berufstätige Eltern wissen ihre Schulkinder bereits vor dem Unterricht ab 7.15 Uhr in guten Händen, und nach der Schule werden sie bis 16.30 Uhr von pädagogischen Profis betreut.

Anders als die Ganztagschule ist der Hort auch an schulfreien Tagen, freitags und während der Schulferien geöffnet. Die Kinder bekommen ein frisch zubereitetes Mittagessen für drei Euro, wobei der Preis im Bedarfsfall auf einen Euro reduziert werden kann. Drei ausgebildete Erzieherinnen betreuen die tägliche Hausaufgabenzeit, die nach den Bedürfnissen der Kinder individuell gestaltet wird. Außerdem bietet der Kindergarten Hambuch auf Wunsch ein Konzentrationstraining, Rechtschreibtraining oder unterstützende Maßnahmen bei ADHS/ADS an. Das geschieht in Absprache und in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Grundschule.

Kostenlos ist eine Hortbetreuung nicht zu haben. Der Elternbeitrag, der von der Kreisverwaltung Cochem-Zell ermittelt wird, richtet sich nach dem Jahreseinkommen und den Personen, die im Haushalt leben. Auch hier kann im Bedarfsfall der Beitrag übernommen werden. Ende 2012 hatte der Kreis die finanzielle Förderung von neuen

Hortplätzen mit der Begründung eingestellt, dass die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern kostenlos in den Ganztagschulen zu haben ist. Gleichwohl beteiligt sich der Kreis an den Personalkosten der bereits bestehenden Hortgruppen.

**Pädagogischer Alltag:** Die Nachmittagsbetreuung im Kinderhort Hambuch ist mehr als eine Beaufsichtigung nach der Schule. Sie ist vielmehr in ein pädagogisches Konzept eingebettet, das den Kindern neben Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeit ein Stück Geborgenheit bietet. Der Hort fördert das Zusammenleben in der Gruppe und die Kreativität beim Spielen, hilft beim Knüpfen von Freundschaften, beim Erleben von gemeinsamen Aktivitäten und bietet Unterstützung bei Problemen.

„Beim Mittagessen erzählen uns die Kinder von ihrem Alltag in Schule und Familie, und dabei erfahren wir auch, wo sie eventuell Unterstützung brauchen“, berichtet Anja Stenshorn. Die Hortbetreuung bietet eine verlässliche, außerfamiliäre Unterstützung, führt die Kindergartenleiterin weiter aus: „Sie ist häufig die Voraussetzung für die individuelle Lebensgestaltung einer Familie.“ Für berufstätige Eltern ist es zudem enorm wichtig, dass sich ihre Kinder nach der Schule, in der Freizeit und bei kurzfristigem Unterrichtsausfall in einer kindgerechten Umgebung entfalten können.

Im Hort stehen Erziehung, Bildung und Betreuung gleichberechtigt nebeneinander. Die Förderung der Kinder erstreckt sich unter anderem von der Hilfe für Erstklässler, sich in den Schulalltag einzufinden, über die Unterstützung bei aktuellen Anforderungen

bis hin zur Erziehung zur Selbstständigkeit und Rückendeckung bei der Entwicklung von sozialen Kompetenzen. Gute Voraussetzung dafür ist die überschaubare Gruppe von höchstens 20 Kindern. Neben Anja Stenshorn, die Einzelförderungen wie Konzentrationstraining, Rechtschreibtraining oder Hilfe bei ADHS/ADS anbietet, sind die Erzieherinnen Christiane Schumacher und Elke Kruff für die Hortkinder da.

**Hausaufgabenbetreuung:** Viele große und kleine „D“ reihen sich auf der Linie im Schreibheft der Erstklässler, manche in Schönschrift, andere noch etwas krakelig. Auch einige Dritt- und Viertklässler arbeiten konzentriert an ihren Hausaufgaben, wohl wissend, dass sie sich bei Fragen an die Erzieherin wenden können, die bei Fragen weiterhilft. Auf jeden Fall werden alle Hortkinder ihre Hausaufgaben erledigt haben, wenn sie am Spätnachmittag in ihre Familien zurückkehren, sodass genügend Zeit zum Spielen bleibt.

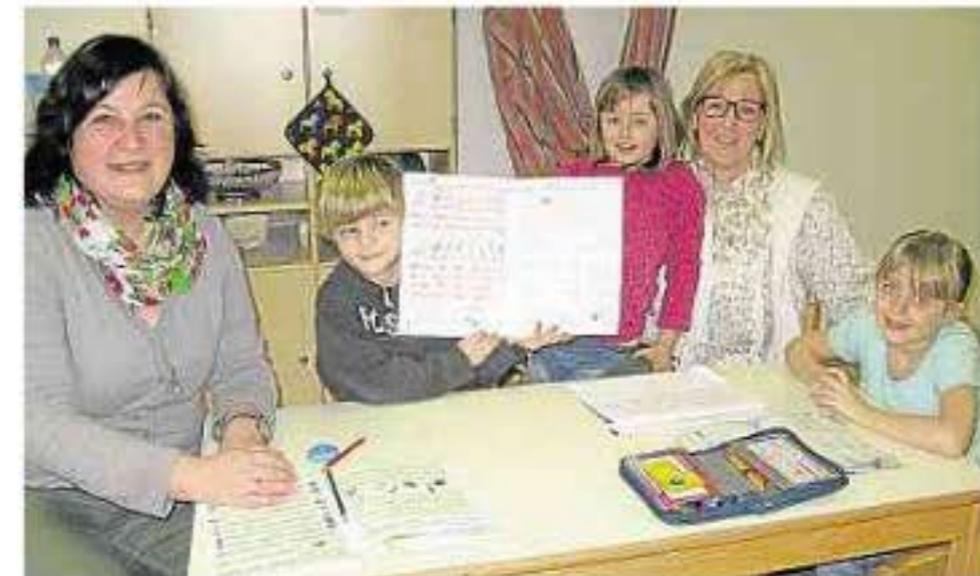
Von Montag bis Donnerstag zwischen 13 und 16.30 Uhr erledigen die Kinder ganz nach ihrem individuellen Zeitbedarf ihre Hausaufgaben. Dabei werden sie von zwei Erzieherinnen unterstützt, erklärt Kindergartenleiterin Anja Stenshorn: „Die Kinder können die Hilfe in Anspruch nehmen, die sie brauchen. Manche schaffen die Aufgaben auch alleine, umso besser.“ Die Schüler wissen jedoch, dass „für den Notfall“, zur Kontrolle oder zum Abfragen eine Erzieherin zur Verfügung steht.

Die Fachkräfte der Hortgruppe stehen in Kontakt mit den Schulen, sodass sie über den jeweiligen Lernstoff informiert sind. Auch durch regelmäßige Gespräche mit

den Eltern wissen die Erzieherinnen, was sie bei der Betreuung und Förderung der Hortkinder individuell beachten müssen. Ganz bewusst ist der Freitag in der Hortgruppe hausaufgabenfrei. Anja Stenshorn erläutert: „Am Wochenende haben die Eltern in der Regel Zeit, sich um die Erledigung der Hausaufgaben zu kümmern. Berufstätige Mütter und Väter wollen sich ja nicht komplett aus dem Schulalltag ihrer Kinder herausziehen.“

**Freizeit:** Schulkinder haben in der Regel wenig Freizeit, erklärt Anja Stenshorn: „Das Spielen hat jedoch eine große Bedeutung für die gesunde Entwicklung der Kinder.“ Deshalb plant der Hort genügend Zeit zum Spielen ein, um das ganzheitliche Lernen in die Freizeit zu integrieren. Da die Jungen und Mädchen unterschiedliche Bedürfnisse zur Gestaltung ihrer freien Zeit haben: Sie brauchen gleichermaßen Ruhe und Entspannung, Bewegung und Möglichkeiten zum Toben, Kontakte, sowohl zu Gleichaltrigen als auch zu Erwachsenen und Raum für ganz eigene Interessen.

Der hausaufgabenfreie Freitag steht daher für ein Aktionsprogramm zur Verfügung, das von den Kindern und den Erzieherinnen gemeinsam geplant wird. Die Aktivitäten sind vielfältig und unterschiedlich, sie hängen von den Interessen der Kinder, auch von der Jahreszeit und vom Wetter ab. Denn so oft wie möglich, geht die Gruppe raus an die frische Luft: zum Wandern, Spielplatzbesuch, Fahrradfahren und zum Sportplatz. Die Schulkinder spielen Theater, singen und tanzen oder lesen. Beliebt sind auch die Koch-, Back- und Bastelstunden.



Bewegung an der frischen Luft oder einfach nur Faulenzen gehören zur Freizeit. Vorher werden die Hausaufgaben erledigt.

Fotos: Meier

**Z** Der Kindergarten „Rasselbande“ Hambuch lädt Eltern, die ihr Schulkind in der Hortgruppe

anmelden möchten, zu einem Informationsvormittag am Samstag, 28. Februar, von 10 bis 12 Uhr ein.